



Nr. 5/2025 | 115. Jahrgang | CHF 10.–

Kavallo

Das Schweizer Pferdemagazin | www.kavallo.ch



**Augen auf beim
Futterzusatzkauf**

**Faszination Pferde:
Fakten & Fähigkeiten**

**Zucht heute: «Emotionaler
und persönlicher»**

**Höhepunkt der Präzision:
Schmales**

Wanderreiten im Havelland





"Für jedes Pferd das richtige Futter."

WWW.MARSTALL.CH

ROVAGRO  seit 1985

Nationale Aktion

Ab **-10%**
auf das gesamte Sortiment

OULENS / ECHALLENS 021 886 37 37
ALTISHOFEN (LUZERN) 062 756 41 33

 **ONLINE SHOP**
WWW.ROVAGRO.CH



- EquiRepell ist der zuverlässige Insektenschutz für **Pferd und Reiter**, mit angenehmem Geruch.
- Das Pump-Spray bietet grossflächigen Schutz, das Gel ist ideal für empfindliche Körperpartien.
- Wirkt sofort und bis zu 24 Stunden gegen Fliegen, Mücken und Bremsen, sowie 4 Stunden gegen Zecken.
- Erhältlich in der Tierarztpraxis, im Pferdefachhandel oder unter petshop.ch.virbac.com



Biozide vorsichtig verwenden.
Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.

Virbac

Virbac Schweiz AG, Cherstrasse 4, 8152 Glattbrugg, www.virbac.ch

GRÜTER

FÜR EXTREME ANFORDERUNGEN
UND HÖCHSTE HYGIENE.

FUGENLOS
NORAMENT
Kautschukbelag

Rufen Sie an: **041 929 60 60**
Wir beraten Sie gerne.

grueter.swiss

Mehr ist nicht immer besser

In der Zeit von Internet, Dr. Google, YouTube-Videos und Tutorials kann quasi jeder und jede so ziemlich alles und überall.

Doch schaut man sich das mal genauer an, dann merkt man schnell: «Es ist doch nicht alles Gold, was glänzt.» Oder: Nicht jeder ist ein Meister, wenn er ein Tutorial angeschaut hat und sich beispielsweise am Pferdeflüstern oder von mir aus auch am Kochen eines Fünf-Sterne-Menüs versucht.

In einem Artikel dieser «Kavallo»-

Ausgabe geht es um Ergänzungsfutter für Pferde. Es gibt da eine unglaubliche Auswahl auf dem Markt und alles ist für jeden frei käuflich. Doch was bedeutet das für die Pferde?

Mir sagte mal ein erfahrener und erfolgreicher Sportpferdeveterinär: «Halte die Fütterung deines Pferdes so einfach wie's nur geht: Dazu gehört qualitativ sehr gutes Heu, ein wenig Mischfutter, Müsli oder wie man das nennen möchte, allenfalls noch Salz nach anstrengenden Trainingseinheiten und das wär's auch schon.» Ich hatte sogar mal eine erfolgreiche Endurance- und Springreiterin ge-

troffen, die ihren Pferden wirklich nur Heu gefüttert hat. Dieses liess sie analysieren und es hatte so gute Werte, dass sie nicht einmal Kraftfutter zugeben musste. Die Pferde sahen top aus und zeigten auch sehr gute Leistungen.

Das muss aber nun nicht für alle so stimmen. Wir dürfen nicht vergessen, dass auch Pferde individuell behandelt, betreut und gefüttert werden sollten. Und da heisst es aufpassen, erst recht beim Zusatz- oder Ergänzungsfutter, das wir noch schnell im Netz bestellen, weil es der erfolgreiche Springreiter oder die preisgekrönte Dressurreiterin ihren Pferden auch füttert. Es gilt, unbedingt mit entsprechenden Spezialisten, am besten eine möglichst unabhängige Instanz, die Gabe von solchen «Wundermitteln» abzusprechen. Aus Liebe zu Ihren Pferden. Ich wünsche Ihnen einen wunderbaren Mai und eine spannende Lektüre.

Herzlich,

N. Basieux

Nicole Basieux, Chefredaktorin



Foto: Martha Hirschi

**bremsen
bremse**®

ZEDAN

**MEHR
RUHE**

**WENIGER
GEZAPPEL**



ANTI-TAONS extra fort
contre les taons et mouches
Protège les équides

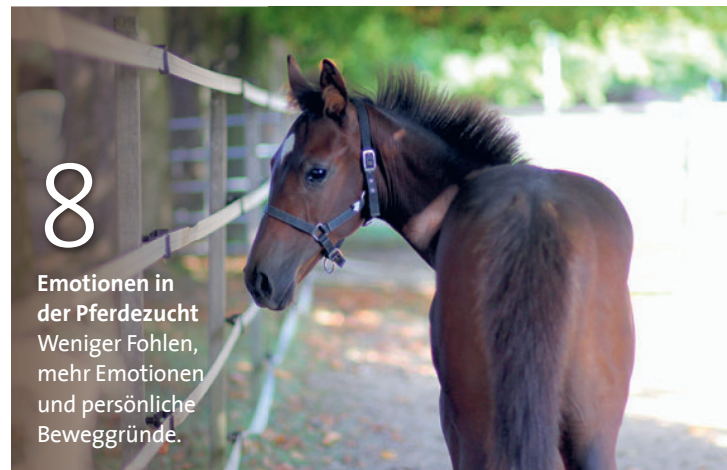
Lotion répulsive
contre les mouches,
taons et moustiques

Repellents vorsichtig verwenden.
Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.



12

Im Dschungel der
Ergänzungsfutter
Experten analysieren
und geben Rat.



8

Emotionen in
der Pferdezucht
Weniger Fohlen,
mehr Emotionen
und persönliche
Beweggründe.



32

Schmal, schmaler, am schmalsten
Wie Pferd-Reiter-Paare dank schmalen
Hindernissen zu Präzisionsprofis werden.

AKTUELL

- 6 **Weltcupfinals Basel**
Vom 2. bis 6. April 2025 wurden in der Basler St. Jakobshalle die Weltcupsieger in den beiden olympischen Disziplinen Dressur und Springreiten sowie im Voltigieren gekürt.
- 8 **Interview Zuchtleiterin NPZ**
Seit einigen Jahren sind die Fohlenzahlen in der Schweizer Pferdezucht rückläufig. Weshalb dies so ist und was dagegen unternommen werden kann, beantwortet Dr. med. vet. Murielle Curty-Lauper.

AKTUELL

- 12 **Achtung bei Zusatzfutter**
Was findet man wirklich auf diesem riesigen Markt, der über den Online-Verkauf Zugang zu zahlreichen Produkten bietet, und welche Risiken bestehen für die Pferde? Es geht darum, an kompetente Informationen zu gelangen, um eine optimale Wahl zu treffen.
- 16 **Physio & Futtersysteme**
Welche Auswirkungen können Slow-Feeding-Systeme auf die funktionelle Anatomie des Pferdes haben? Die Physiotherapeutin antwortet.

BLICKPUNKT

- 24 **Repo Training Knie**
Kein Tier ist so lange in der Manege des Circus Knie vertreten wie das Pferd. Seit über einem Jahrhundert sind Pferde Botschafter und Markenzeichen des Schweizer National-Circus. Doch wie werden sie trainiert? Ein Blick hinter die Kulissen.
- 32 **Schmales**
Die Idee dahinter im Gelände ist pferde- und reiterfreundlich: Schmale Hindernisse verursachen als Fehler meist nur Vorbeiläufer und nur ganz selten einen Sturz.

Titelbild:

Glückliches Connemara-Fohlen im gestreckten Galopp.
© Christiane Slawik

Vorschauen mit Bild: blau markiert

Bildquellen auf den jeweiligen
Artikelseiten



40 Wilder Nordosten Deutschlands

Auf einem dreitägigen Wanderritt sind wir in die Seele Brandenburgs eingetaucht.



50 Klare Kommunikation

«Ich erlebe so viele Glücksmomente mit meinen Pferden.»
Michèle Bienz ist Coach des Delfin-Horsetrainings.



58 Mensch-Tier-Teambuilding

Marc Welti ist gefragter Coach bei Problemen im Zusammenspiel von Reitern, Pferden und Hunden.

EPISODEN

- 40 Wanderreiten Havelland**
Eine Fahrstunde nördlich von Berlin erstreckt sich das Rupiner Wald- und Seengebiet mit seinen endlosen Kiefernwäldern, der Heidelandschaft, unzähligen Badeseen und verwunschenen Schlössern.
- 46 Faszination Pferde Teil 3**
Von der Gesichtserkennung bis zum Grössenvergleich von Herz und Gehirn – erstaunliche Fakten und Zahlen.

HUMOR

- 56 Reiten – ab wann? Bis wann?**
Eltern fragen sich, wann der richtige Zeitpunkt sei, um mit dem Reiten zu beginnen. Und Oldies, wann aufzuhören.

PRAXIS

- 50 Delfin-Horsetraining**
Michèle Bienz ist Coach des Delfin-Horsetrainings. Dieses Pferdetraining basiert auf klaren Kommunikationsabläufen, viel Lob und einem Lachen im Gesicht.
- 54 Raumverhalten Teil 2**
Wann verhalten sich Pferde distanzlos, was sind die Gründe und was sagt das über die Beziehung zwischen Mensch und Pferd aus?

HUNDE

- 58 Porträt Marc Welti**
Hundetrainer Marc Welti lernte als Eishockeypromi, wie man durch Disziplin Erfolge feiert. Ein Grundkonzept.

IN DIESER AUSGABE

- 3 Editorial
- 56 Humor/Glosse
- 58 Hunde
- 64 Für Sie gesehen
- 69 Vorschauen
- 70 Agenda
- 71 Preisrätsel
- 72 TV-Tipps
- 74 Marktanzeigen
- 78 Impressum

Kavallo-Kontakte

Redaktion: Tel. 062 886 33 95
redaktion@kavallo.ch

Anzeigen: Tel. 055 245 10 27
anzeigen@kavallo.ch

Abonnement: Tel. 062 886 33 66
kavallo@kromerprint.ch

«Pferdezucht ist persönlicher und emotionaler geworden.»



Seit einigen Jahren sind die Fohlenzahlen in der Schweizer Pferdezucht rückläufig. Weshalb dies so ist, was dagegen unternommen werden kann und in welchem Zusammenhang die Veranstaltung «Hengste in Bern» steht, beantwortet uns Dr. med. vet. Murielle Curty-Lauber. Sie ist die Leiterin der Reproduktionsstation des NPZ Bern.

Das Interview führte **Iris Lauper/NPZ Bern.**

Bilder **NPZ Bern**

Murielle, wie ist es dazu gekommen, dass du die Leitung der Reproduktionsstation im NPZ Bern übernommen hast?

Schon während des Studiums habe ich mich sehr für die Pferdereproduktion interessiert und habe dann zu Beginn in der ISME-Klinik in Avenches meine ersten Schritte in der Reproduktionsmedizin machen dürfen. Nach zwei Jahren in Avenches führte mich mein Weg zur Fachärztin FVH für Pferde an die ISME-Klinik in Bern, wo ich ebenfalls während zwei Jahren tätig war. Nach Abschluss meiner Facharztprüfung im Herbst 2016 kam ich anfangs 2017 ans NPZ. 2018 bot sich mir dann die Chance, die Reproduktionsstation übernehmen zu können. Im Jahr darauf habe ich die Leitung der Reproduktionsstation übernommen. Mein Vorgänger Stefan Bettschen hatte diese Funktion über 15 Jahre lang ausgeführt und vorangetrieben.

Wie sieht die Situation der heutigen Pferdezucht aktuell aus?



Die Geburtszahlen sind deutlich rückläufig und überhaupt nicht mehr vergleichbar mit jenen Werten, die noch vor zehn bis 20 Jahren verzeichnet wurden. Einzig im Corona-Jahr kam es zu einer Stagnation dieses Sinkflugs, weil viele Pferdebesitzer diese Zwangspause dazu nutzten, ihre Stute decken zu lassen. Diese Stagnation hat sich leider aber nicht gehalten. Dies gilt für unsere Zuchtstation und auch der Zuchtverband CH-Sportpferde (ZVCH) hat diese Tendenz bestätigt. Erfreulich ist, dass 2024 bei uns auf der Station ungefähr gleich viele Stuten gedeckt wurden wie im Vorjahr. Die Pferdezucht wird immer mehr zu einer privaten und emotionalen Angelegenheit, weil es immer öfter Privatpersonen sind, die ein Fohlen aus ihrer Stute möchten. Stutenbesitzer, welche im grossen Rahmen züchten, sind in der Schweiz wohl an einer Hand abzählbar, unabhängig von der Pferderasse. Es stellt sich die Frage, ob in diesem Zusammenhang überhaupt noch von «Zucht» im eigentlichen Sinne gesprochen werden kann, da in diesen Fällen die Stute schon als gegebener Faktor feststeht und nicht ausgewählt wird, wie es für die ursprüngliche Zucht üblich wäre.

Gibt es weitere mögliche Gründe für die rückläufigen Zahlen?

Ein weiterer Grund ist wahrscheinlich die wirtschaftliche Lage. Pferde zu züchten ist teuer: Es entstehen bereits hohe Kosten, bevor das Fohlen überhaupt lebend zur Welt kommt. Der höchste Kostenfaktor ist aber die Ausbildung des Pferdes, da dies meist von Externen übernommen werden muss. Wenige Rössler können von Zucht über Ausbildung bis hin zum Verkauf noch alles selbst übernehmen, weshalb angerittene Pferde sehr teuer sind. Dazu kommen die in der Schweiz hohen Haltungskosten. Der Absatz ist zunehmend schwierig neben Konkurrenzländern wie Deutschland oder Frankreich, wo die Preise deutlich attrak-



Für die künstliche Besamung werden Hengste für Frischsperma und Tiefgefriersperma auf dem Phantom abgesamt. (linke Seite)

Alltag bei Murielle Curty-Lauper: Ultraschalluntersuchung bei der Stute. (oben links)

Unter dem Mikroskop wird die Qualität der Spermien untersucht. (oben rechts)

tiver sind. Für das Geld, was bei uns ein Fohlen kostet, erhält man dort teilweise ein Pferd, das schon eine gewisse Ausbildung absolviert hat.

Was kann gegen diesen Trend unternommen werden?

Darüber wird immer wieder in unterschiedlichsten Kreisen diskutiert. Eine Änderung ist schwierig, unsere geographische Situation oder die Wirtschaftslage können wir nicht ändern. Also müssen wir auf «Swissness» setzen und auf die Vorteile verweisen, die der Kauf eines Schweizer Pferdes mit sich bringt. Der Kauf eines Inländers von einem Züchter aus erster Hand ist attraktiv, weil man weiss, woher das Pferd kommt. Zum Züchter kann eine Vertrauensbasis aufgebaut werden, er bleibt Ansprechpartner. Hier liegen sicher Vorteile gegenüber Käufen von Online- oder Auktionsplattformen. Am vergleichsweise hohen Preis eines Pferdes aus Schweizer Zucht würde sich nur etwas ändern lassen, wenn mehr Züchter auch selbst die Ausbildung der selbstgezogenen Pferde übernehmen könnten.

Kannst du die Veranstaltung «Hengste in Bern» kurz vorstellen?

«HiB» ist die grösste Schweizer Hengstschau und kann auf eine langjährige Tradition zurückblicken. 2022 durften wir das 20-jährige Jubiläum feiern. Mit Ausnahme des Corona-

>>



Die Spermienaufbereitung findet im Labor statt. (oben links)

Das Ejakulat wird kontrolliert und portioniert. (oben rechts)

Am Schluss werden die Spermien für die Besamung in Pailletten abgefüllt. (unten)

Jahres haben wir «Hengste in Bern» jährlich durchführen können. Es ist ein Fenster für Vererber und ein wichtiger Treffpunkt für Pferdezuchtinteressierte.

Welche Rolle hast du inne im Zusammenhang mit «Hengste in Bern»?

Zur Übernahme der Reproduktionsstation hat auch dazu gehört, das OK-Präsidium von «Hengste in Bern» zu übernehmen. Ehrlich gesagt war das am Anfang sehr vereinnahmend. Trotzdem habe ich tolle Erfahrungen sammeln und manch guten Kontakt knüpfen können. Beruflich hat mir das sicher auch einige Türen geöffnet. Mittlerweile habe ich ein super Organisationskomitee um mich herum, das ist eine grosse Stütze. Vor allem jetzt, da ich mich im Mutterschaftsurlaub befinde. Erstmals darf ich dieses Jahr die Veranstaltung als Zuschauerin auf der Tribüne besuchen. «Hengste in Bern» liegt mir sehr am Herzen und ich freue mich jetzt schon, in den kommenden Jahren wieder tatkräftig mitzuwirken.

Wie hat sich «HiB» in den letzten Jahren entwickelt?

Die Entwicklung ist ein bisschen mit der allgemeinen Zuchtsituation vergleichbar. In den ersten Jahren war die Veranstaltung von den Warmblutpferden geprägt. In der Schweiz stationierte und auch ausländische Warmbluthengste wurden präsentiert. Das Interesse jener Züchter hat aber mit der Zeit abgenommen. Vermutlich gibt es hier einen Zusammenhang mit den rückläufigen Geburtszahlen. Deshalb ist die Präsentation offen für jegliche Rassen. So werden vielfäl-

tige Interessen bedient und die Veranstaltung am Leben gehalten, denn ein Treffpunkt für Züchter und Zuchtinteressierte ist weiterhin wertvoll. Allerdings ist «Hengste in Bern» nicht mehr nur sportlastig, sondern das Zusammensein mit dem Pferd wird immer wichtiger. In den letzten Jahren ist unser Motto «Bunte Vielfalt» geworden.

Was ist neu seit diesem Jahr?

Die Neuheit hat sich schon in den letzten Jahren abgezeichnet. Wir haben für die diesjährige Durchführung bei verschiedenen Zuchtverbänden proaktiv Werbung gemacht. Dies scheint Früchte getragen zu haben, denn schon deutlich vor Nennschluss haben wir zahlreiche Anmeldungen erhalten.

Ist eine Hengstschau noch zeitgemäss hinsichtlich rückläufigen Fohlenzahlen?

Wäre die Veranstaltung auch heute noch lediglich auf Warmblutpferde ausgerichtet, müsste ich dies mit einem Nein beantworten. Aber wir versuchen, die Veranstaltung an die aktuelle Pferdesituation anzupassen, und auf diese Weise ist die Durchführung durchaus noch zeitgemäss. Was gäbe es denn noch für Zuchtveranstaltungen in der Schweiz, wenn «Hengste in Bern» wegfallen würde? Der Horizont muss aber erweitert werden. Es steht nicht mehr im Vordergrund, zukünftige Olympia-Champions zu züchten. Vielmehr muss das Augenmerk darauf gerichtet werden, was Interessierte gerne kaufen würden.

2024 hatten wir ein so bunt gemischtes Publikum wie nie zuvor, auch viele Kinder waren anwesend. Dies ist der richtige Ansatz: Begeisterung für das Pferd und die damit verbundenen Emotionen schon in jungen Jahren wecken.

Was macht es für Besitzer so attraktiv, ihren Hengst an der Veranstaltung zu präsentieren?

Es liegt im Interesse jedes Einzelnen, die Begeisterung fürs Pferd und die Zucht aufrecht zu erhalten. Es geht nicht primär darum, mehr Decksprünge für einen individuellen Hengst zu generieren, auch wenn dies ein schöner Nebeneffekt ist. Es geht vielmehr darum, als Teil des Ganzen aufzutreten und die Freude weiterzugeben. 🐾

Zur Samenaufbereitung gehört auch die sogenannte Zentrifugation der Spermien. (oben)

Dr. med. vet. Murielle Curty ist Fachärztin FVH für Pferde und leitet die Besamungsstation im NPZ seit 2016.

